

SPREECAB das Berliner Wassertaxi

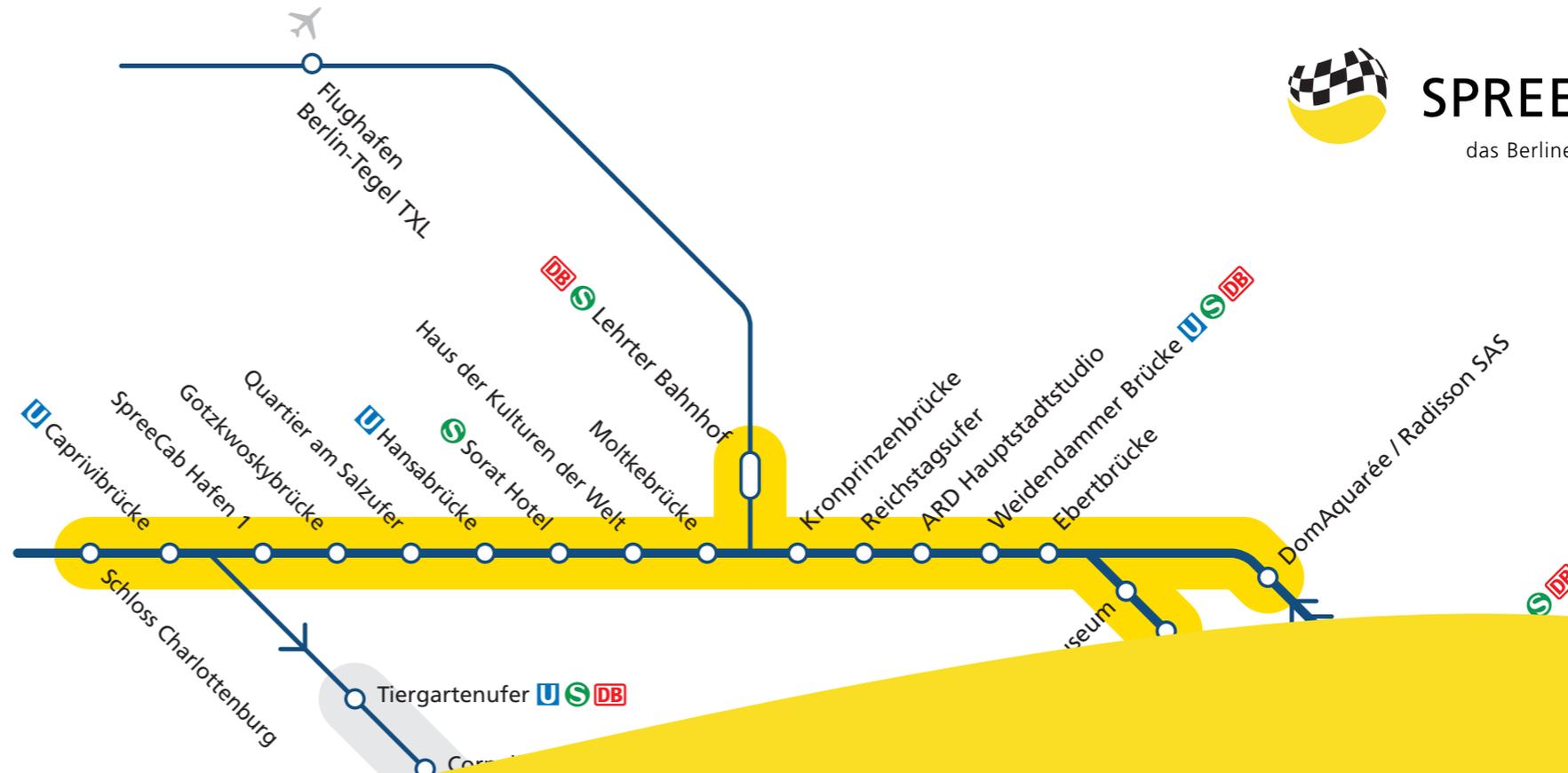
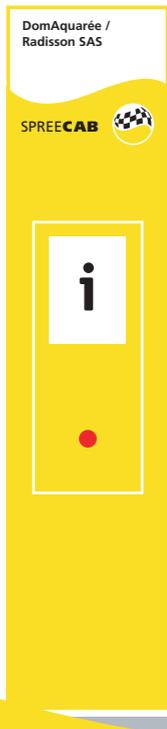
SpreeCab GmbH  
Marienstraße 19/20  
10117 Berlin

Telefon: 030 28 48 21 00, Fax -11  
Mobil: 0163 805 59 88  
info@spreecab.de



**SPREECAB**

das Berliner Wassertaxi



<p><b>Konzept</b>                  SpreeCab – Die Idee / Geplantes Streckennetz / SpreeCab als Werbeplattform                  Seiten 1 – 5</p>	1
<p><b>Anlegestellen</b>                  Geplante Anleger, Konstruktionszeichnungen der Anleger                  Seiten 6 – 9</p>	6
<p><b>Boote</b>                  Gestaltung und Konstruktionszeichnungen der Boote                  Seiten 10 – 11</p>	10
<p><b>Navigator</b>                  Wasserwegkarte von Berlin und Verzeichnis der Anleger                  (eingeklebt)</p>	

**SpreeCab – Die Idee**

Das Wassertaxi-Konzept SpreeCab sieht den Einsatz von Motorbooten bis zu einer Länge von 9 Metern und Platz für bis zu 11 Passagieren auf der Spree und dem Landwehrkanal im Zentrum Berlins vor. Durch die besondere und einheitliche Farbgebung in Anlehnung an die New Yorker Taxis, die berühmten "yellow cabs" werden diese Boote von potenziellen Kunden sofort erkannt und können über eine Rufsäule am Ufer, die direkt mit einer (bestehenden PKW-) Taxizentrale verbunden ist, gerufen werden.

Die Einrichtung öffentlicher Anlegestellen speziell für Wassertaxis stellt eine bundesweit neue Form der Dienstleistung und des innerstädtischen Personenverkehrs und damit eine neue Erlebbarkeit Berlins dar.

Ein erstes Boot – ein Nachbau eines New Yorker Wassertaxis der 20-er Jahre – ist bereits einsatzbereit und kann 6 bis 8 Personen befördern.

Spreecab bringt auf einem Streckennetz mit möglichst vielen Haltemöglichkeiten an allen genehmigungsfähigen, von der Infrastruktur und der Frequentierung her interessanten Stellen die Passagiere auf dem Wasser in kurzer Zeit an viele wichtige Punkte der Innenstadt.

SpreeCab spricht gleichermaßen Touristen wie Berliner an.

Es verbindet die vielen kulturellen und touristischen Attraktionen entlang von Spree und Landwehrkanal genauso, wie Wohnviertel und Bahnhöfe mit den neuen und alten Bürokomplexen, aber auch den vielen Restaurants, Clubs und Strandbars am Wasser.

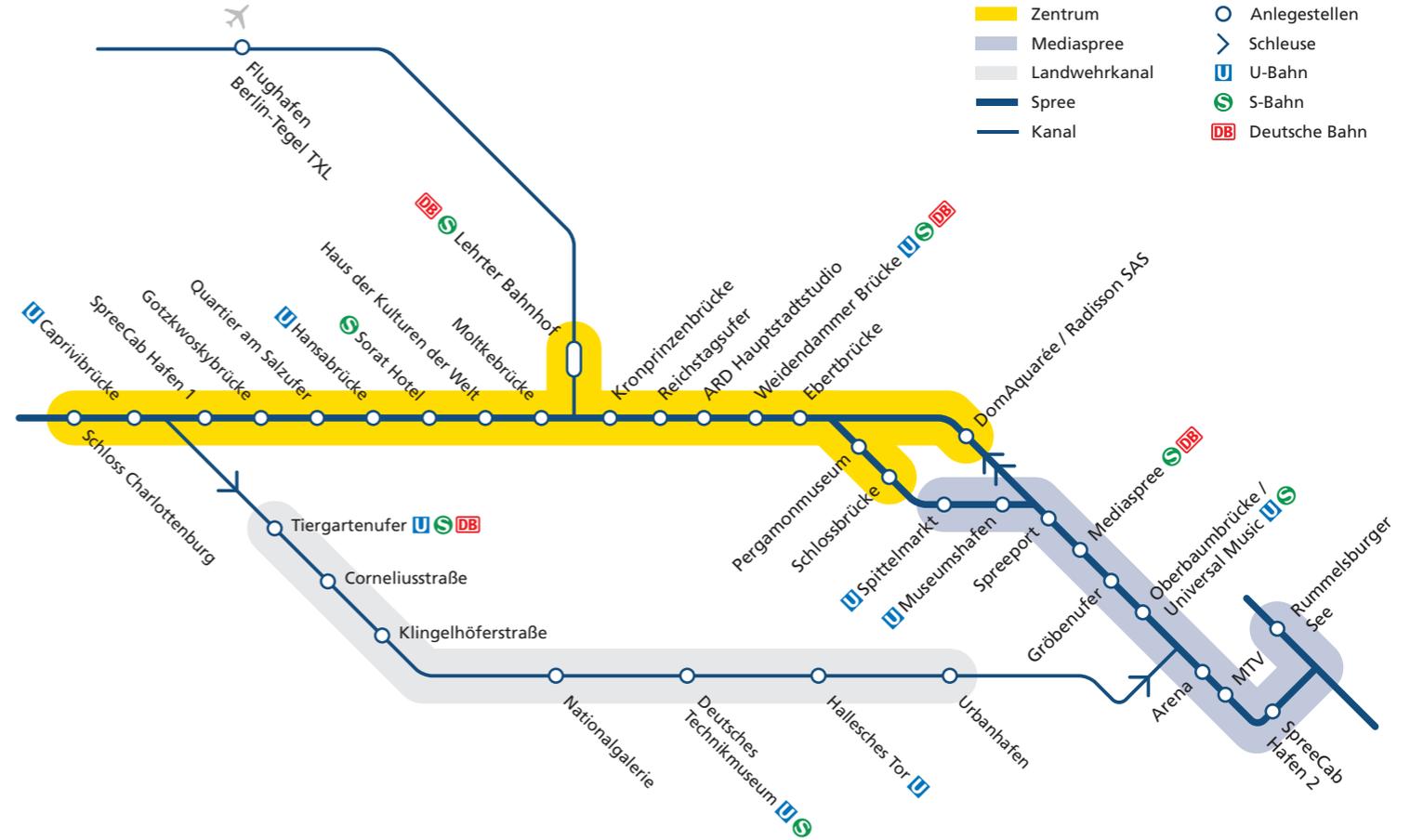
SpreeCab stellt keine Konkurrenzsituation her zu schon bestehenden Angeboten auf dem Wasser. Es handelt sich hier weder um einen Liniendienst oder eine Stadtrundfahrt, noch um eine Personenbeförderung mit einem gastronomischen Angebot: So wird ein völlig anderer Kundenkreis angesprochen als der der bereits existierenden Fahrgastschiff-Reedereien – hier haben wir ein Alleinstellungsmerkmal.

Die Anlegestellen für SpreeCab werden in vielen Fällen die vorhandenen Ufertreppen nutzen können. Diese ursprünglich einmal als Notausstieg gedachten Treppen sind in ihrem gegenwärtigen Zustand eher traurig anzusehen und werden durch die neue Nutzung erheblich aufgewertet. Das Stadtbild und besonders der Uferbereich gewinnt damit an Attraktivität. Die Anforderungen des Denkmalschutzes und die Sicherheit der Passagiere beim Ein- und Aussteigen werden bei der vorgesehen Lösung optimal in Einklang gebracht.





DIE SPREE VON TREPTOW BIS ZUM MUSEUMSHAFEN GESEHEN (LINKS) UND RUMMELSBURGER BUCHT (RECHTS)



**SpreeCab als Werbepattform**

Bei diesem vollkommen neuen Dienstleistungsangebot ist wegen der vielen genehmigungsrechtlichen Aspekte ein schrittweiser Aufbau des Netzes notwendig. Auf der anderen Seite ist aus wirtschaftlicher Sicht und Marketingüberlegungen ein Start mit mindestens drei Booten sinnvoll.

Um dies zu erreichen, werden Marketingpartner angesprochen, die sich an diesem Konzept finanziell beteiligen. Dies können kommerzielle Investoren entlang der Spree sein, aber auch Betreiber gastronomischer Einrichtungen oder Hotels am Wasser.

Da die Anzahl der Fahrzeuge in jedem Fall auch in der Zukunft aus heutiger Sicht nicht über 12 oder vielleicht 15 Fahrzeugen liegen wird, ist so ein Taxiboot auch ein exklusiver Image- oder Werbeträger. Dies sollte nicht zu Lasten des wichtigen einheitlichen Erscheinungsbildes der Boote gehen, kann aber z.B. über den Namen des Fahrzeuges oder Werbeträger wie bei einem Taxi an Land geschehen.

Eine solche neue Dienstleistung wirkt sich positiv auf das Stadtbild und Image Berlins aus, einer Stadt, die Ziel auch gerade internationaler Touristen ist. Das Wassertaxi wird zu Berlin gehören wie der Doppeldecker oder das Velotaxi.

Auch die Einbindung in den öffentlichen Personennahverkehr ist eine wichtige Perspektive. Die aktuelle Diskussion um eine Verkehrsberuhigung im Bereich Mitte macht diese Entwicklung deutlich, die in Paris oder London schon Realität ist.

Vorgesehen ist die Anbindung der Wassertaxis an eine vorhandene Taxizentrale, die die Einsätze der Boote koordiniert und so unnötige Leerfahrten zu vermeiden hilft. Auch die notwendige Beschilderung der Anlegestellen wird zu einem positiven Erscheinungsbild beitragen und soll Teil eines ganzheitlichen touristischen Leitsystems in der Innenstadt sein. Dieses System kann später auch deutschlandweit in anderen Städten angeboten werden – hier denken wir an Städte wie Frankfurt am Main, Kiel, Rostock, Düsseldorf, Mannheim und Koblenz.

Durch unser Alleinstellungsmerkmal ist der Werbeplatz SpreeCab mit einem hohen Prestige verbunden. Dadurch daß bei steigender Zahl von Taxis auf dem Wasser auch mehr Anleger gebaut werden und das Streckennetz vergrößert wird, tritt der Dominoeffekt tritt ein. Dank ihrer auffälligen Farbgebung werden sie von Berlinern und Touristen gleichermaßen vom Ufer aus gesehen.

**Werbeformen bei SpreeCab**

Schaltung für einen permanenten / längeren Zeitraum

**Anleger** Logo ist integriert auf dem Stations-schild am Anleger (permanent)

**Patenschaft** Messingschild auf dem Boot mit dem Namen des Paten/Sponsors (3 Jahre, entspr. gesamtem Abschreibungszeitraum des Bootes)

**Boot** Werbefläche seitlich am Boot (saisonal)  
 Werbefläche achtern am Boot (saisonal)  
 Werbefläche auf Vordererdeck (saisonal)  
 Logo auf Steckbanner seitlich (monatlich)

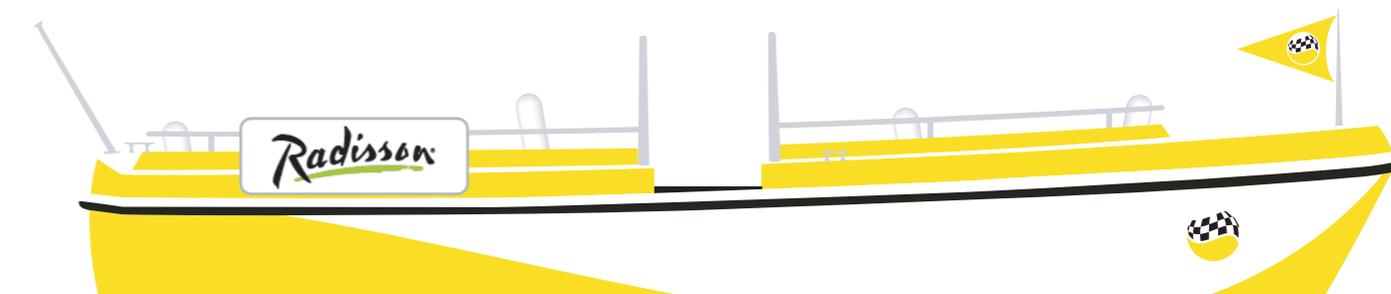
Schaltung für einen begrenzten Zeitraum

**Fahrkarte** Logo ist integriert auf den SpreeCab-Fahrkarten (saisonal, abh. von Höhe der Auflage)

**Navigator** Integration einer Anzeige 1/1 o. 1/4 im SpreeCab-Fahrplan (saisonal, abh. von Höhe d. Auflage)

**Flyer/Postkarte** Logo ist integriert auf Flyer/Postkarte (saisonal, abh. von Höhe der Auflage)

**Ständer** Werbefläche auf Postkartenständer in Hotels, etc. (monatlich)





REICHSTAG



WEIENDAMMER BRÜCKE / SPREEAKARREE / FRIEDRICHSTRASSE



SCHLOSSBRÜCKE / KOMMANDATUR / BERTELSMANN



EBERTBRÜCKE / MUSEUMSINSEL

**Beantragte Anlegstellen**

Frühjahr 2004 / Sammelantrag

Oktober 2004 / Genehmigungsplanung Phase 1

- Schlossbrücke (Bertelsmannstiftung)
- Ebertbrücke (Tucholskystr.)
- DomAuarée
- Spreekarree (Weidendammer Brücke / Ecke Friedrichstr)
- Reichstag
- Haus der Kulturen der Welt

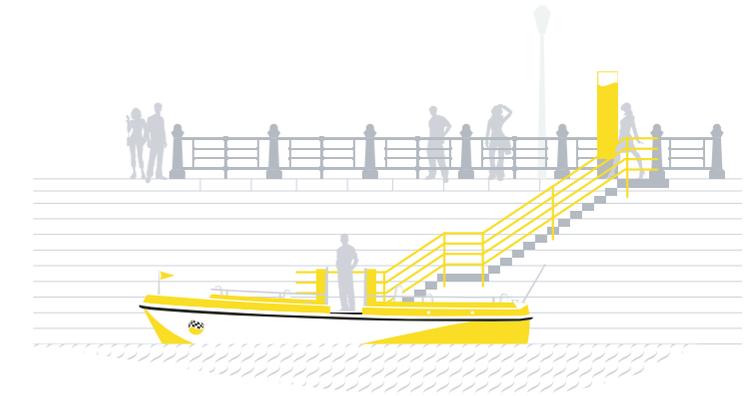
April 2005 / Beantragung Phase 2

- Kupfergraben, Eingang Pergamonmuseum
- Moltkebrücke
- ARD Hauptstadtstudio – Schloss Charlottenburg
- Monbijoupark
- Lehrter Bahnhof
- Quartier am Salzufer

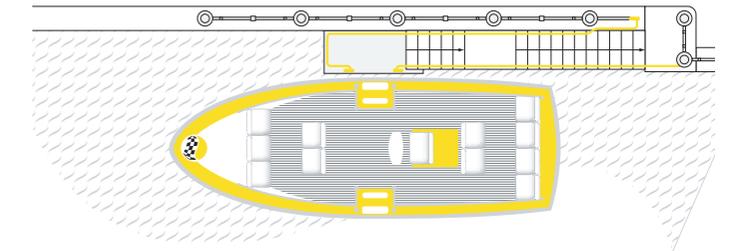
Juli 2005 / Beantragung Phase 3

- Schloss Charlottenburg
- Tiergartenufer
- KPM Gelände
- Helgoländer Ufer
- Hansabrücke
- Flughafen Tegel

**April 2006 / Start**



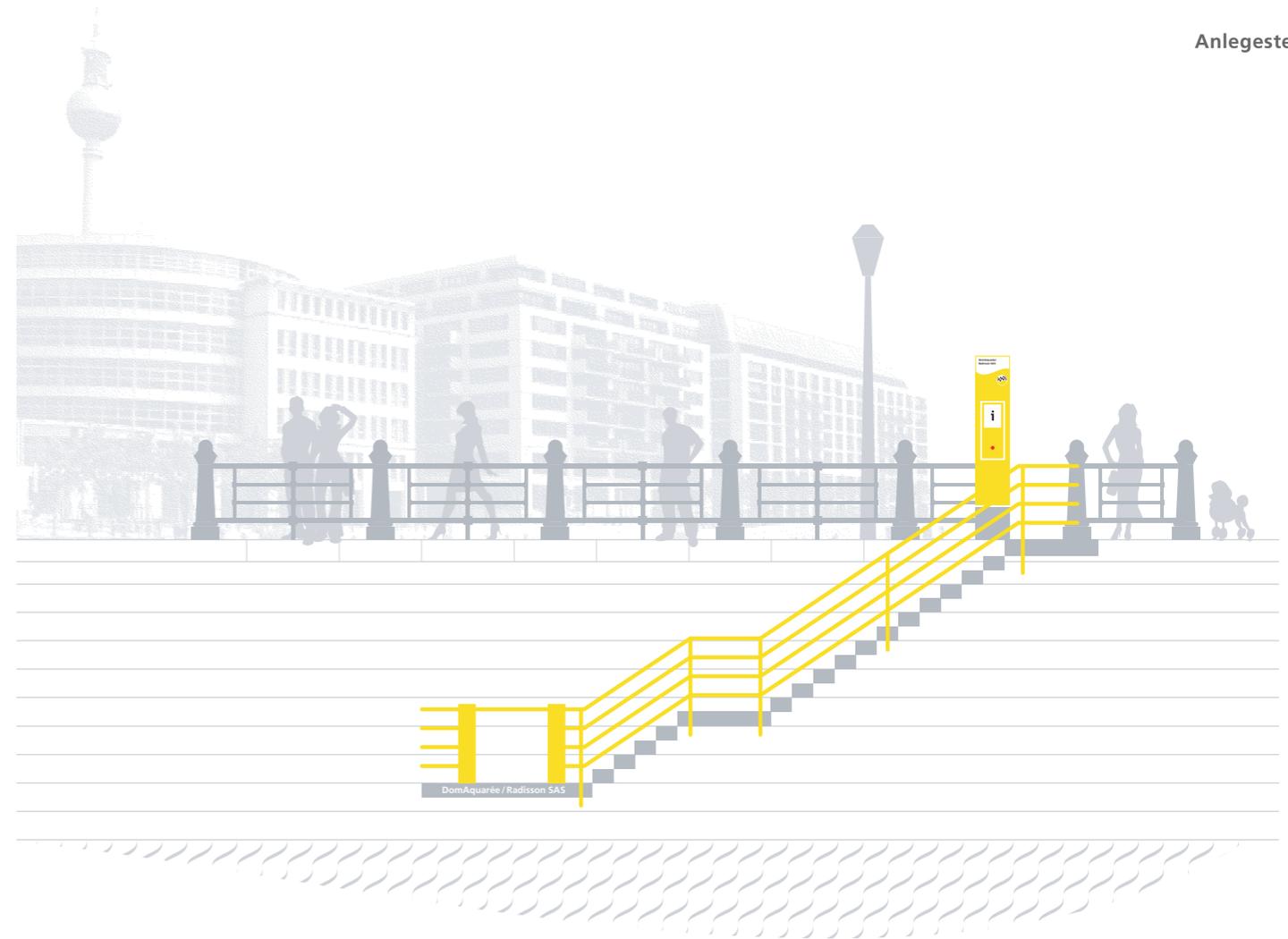
BEISPIEL ANLEGER / TOTALE



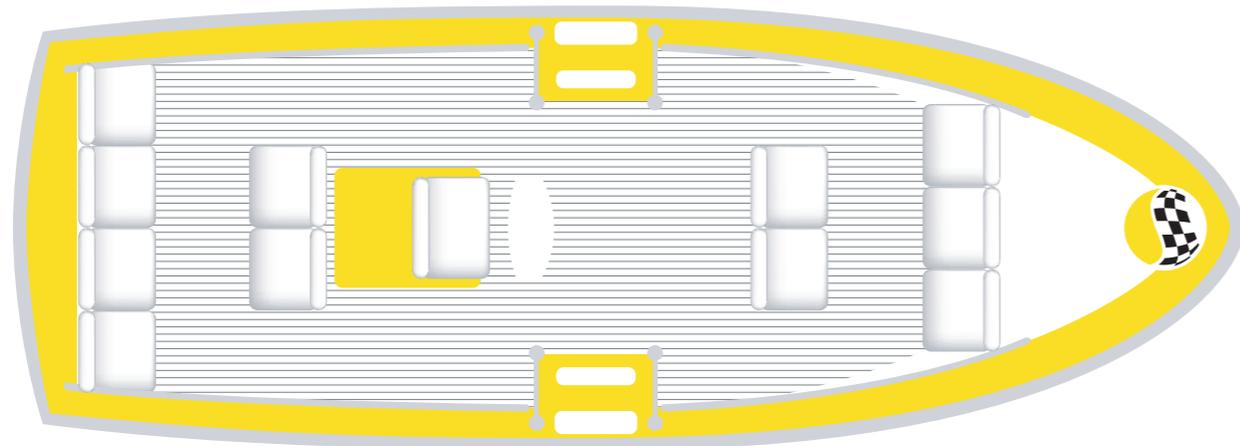
BEISPIEL ANLEGER / AUFSICHT



RADISSON HOTEL



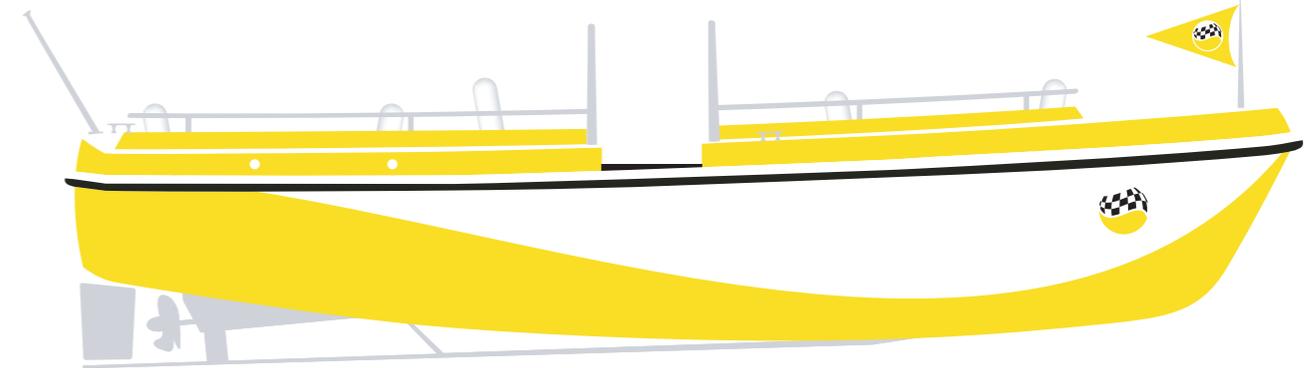
DomAquaree / Radisson SAS



SITZPLATZVERTEILUNG (11 PLÄTZE) / AUFSICHT

### Hauptabmessungen

Länge über Alles	9,40 m	Gewicht leer	ca. 3,40 t
Länge der Wasserlinie	8,80 m	Motor Diesel	60 PS / 44 KW
Breite auf Spanten	3,20 m	Kraftstofftank	430 l
Tiefgang	0,80 m	Geschwindigkeit	8 – 22 km/h
Durchfahrtshöhe	2,00 m	Zuladung	1,6 t



SEITENANSICHT



HECKANSICHT



SEITE MIT AUFGESTECKTEM BANNER



**Nils Clausen**

**Geboren 1966 in Kiel**

aufgewachsen in Amsterdam, verheiratet, 3 Söhne

- 1986 – 1993 Architekturstudium in Berlin
- 1996 Anfang Sammlung klassischer Motorboote
- 2000 Erstes Großprojekt für die Filmstudios Babelsberg auf dem Wasser
- 2001 Gründung der M.S. SCHIFFSKONTOR GmbH zur Vercharterung von klassischen Motor-yachten und Schiffen der 20-er Jahre
- 2002 Anschaffung und Restaurierung des Salonschiffes DON JUAN.
- seit 1998 Aufbau und Chefredaktion des führenden Wassersportmagazins in Berlin
- seit 2003 Erster Wassershuttleservice vom Flughafen Tegel zu den Siemenshallen/Hakenfelde (anläßl. d. Modemesse Bread+Butter)
- 2004 gemeinsame Gründung der SpreeCab GmbH



**Gerhard Heß**

**Geboren 1956 in Berlin**

aufgewachsen am Wannsee, verheiratet, 1 Sohn

- 1975 Studium der Betriebswirtschaft
- 1978 Aufbau und langjähriger, erfolgreicher Betrieb einer Windsurfingschule in Berlin
- 1985 Bootsbauerlehre in Schleswig-Holstein, Meisterkurs Bau eines klassischen gaffel-getakelten Segellkutters, 33-Fuß Colin Archer
- 1989 Werkstatteleitung des Segelzentrums der Uni Kiel in Schilksee
- seit 1992 Im familieneigenen Handelsbetrieb für Bürobedarf und Vermessungstechnik
- 2003 Anschaffung eines ersten Wassertaxis, dem Nachbau eines New Yorker Wassertaxis der 20-er Jahre. (Dieses Fahrzeug steht jederzeit für Probefahrten zu Verfügung.)
- 2004 gemeinsame Gründung der SpreeCab GmbH



**SPREECAB**  
das Berliner Wassertaxi

**Navigator**  
Wasserwegkarte Berlin und SPREECAB  
Anlegerstellen



**SPREECAB**  
**Ticket**  
single trip / 20min.  
**5,- Euro**

NAVIGATOR

FREITICKET



**SPREECAB2006**  
**Firmenkarte**  
gültig von / valid from: 01.04.2006  
bis / till: 31.10.2006

JAHRESKARTE